

Eilt	Sofort	Ø
Direktorium - HA II / BA G Nord		
03. AUG. 2020		
AZ:		
zK	zwV	R
Wv.	Abt.	Vg.
Uml.		

Abfallwirtschaftsbetrieb München, Postfach 500140, 80971 München

Direktorium – HA II/ BA Geschäftsstelle
 Nord für den Bezirksausschuss 9
 Frau BA-Vorsitzende Anna Hanusch
 Ehrenbreitsteiner Str. 28a
 80993 München

Abfallwirtschaftsbetrieb
 München



1. Werkleitung

Kristina Frank
 Telefon: 089 233-22871
 Telefax: 089 233-26057
 kristina.frank@muenchen.de
 Georg-Brauchle-Ring 29
 80992 München

Dienstgebäude:
 Denisstraße 2
 80335 München

29.07.2020

Aktuelle Situation an den Wertstoffinseln

Sehr geehrte Damen und Herren,
 sehr geehrte Frau Vorsitzende Hanusch,

ich wende mich heute an Sie mit einem Thema, mit dem nicht nur Sie in den vergangenen Wochen häufig konfrontiert wurden, sondern auch wir, nämlich mit der massiven Verschmutzung der Münchner Wertstoffinseln.

In den vergangenen Wochen hat sich das Erscheinungsbild an den Wertstoffinseln deutlich verschlechtert. An vielen Wertstoffinseln befinden sich seit geraumer Zeit u.a. Unmengen an Glasflaschen, die nicht mehr in die Container entsorgt werden können. Grund hierfür ist sicherlich auch die Corona-Krise, da sich nach wie vor viele Arbeitnehmer_innen im Homeoffice befinden, viele Familien ihren Urlaub in München verbringen und sich das Konsumverhalten in gewisser Weise verändert hat, da vielfach Bars, aber auch Restaurants, noch geschlossen sind.

1. Glascontainer

In der Vergangenheit hat nach meiner Wahrnehmung die Glasentsorgung, bezogen auf eine Großstadt wie München, passabel funktioniert. Seit geraumer Zeit ist jedoch die zuständige Entsorgungsfirma REMONDIS GmbH & Co KG mit der ordnungsgemäßen Glasentsorgung aufgrund der großen Mengen überfordert.

Da auch für mich die Situation an den Wertstoffinseln nicht länger tragbar ist, hat der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) am 08.07.2020 einen Gesprächstermin mit der Betreiberfirma REMONDIS anberaunt und Verbesserungsvorschläge erbeten.

Im Rahmen dieses Gesprächs wurde von Seiten des AWM deutlich gemacht, dass weder die Münchner_innen noch die Vertreter_innen der Politik Verständnis für die aktuelle Situation an den Wertstoffinseln haben.

Wir forderten REMONDIS auf, alles zu unternehmen, um die notwendigen Entsorgungskapazitäten bereitzustellen, da andernfalls das Depotcontainersystem bei der Bevölkerung zukünftig keine Akzeptanz mehr erfahren würde.

Die Firma REMONDIS bedauerte die aktuelle Situation außerordentlich und nannte als Argument für die derzeitigen Entsorgungseingpässe einen massiven Kraftfahrermangel im Bereich der Spezialfahrzeuge (Kranfahrzeuge). Sie teilten dem AWM jedoch auch mit, dass zwischenzeitlich ein weiteres Fahrzeug in Einsatz genommen wurde, um weitere Entsorgungskapazitäten zu schaffen. Der aktuelle Personalmangel soll nach Auskunft der Firma REMONDIS in der 30. KW behoben sein. Um die neben den Containern befindlichen Glasflaschen beseitigen zu können, wird von Seiten der Firma REMONDIS auch ein sog. Müllpresswagen eingesetzt, in den Mitarbeiter die Glasflaschen händisch einwerfen und so entsorgen. Dieser Müllpresswagen wird bis auf Weiteres im Einsatz bleiben.

Von Seiten des AWM wurde massiv angemahnt, die Entsorgungs- und Reinigungsrythmen dem aktuellen Bedarf anzupassen. Dies ergibt sich auch aus der sog. Systemfestlegung, in der zwischen den Dualen Systemen und dem AWM vereinbart ist, dass die Reinigung und Entsorgung grundsätzlich nach Bedarf zu erfolgen hat. Zwischenzeitlich hat sich offensichtlich die Situation im Hinblick auf die Glasentsorgung tatsächlich entspannt, da die Anzahl der Bürgerbeschwerden stark rückläufig ist.

2. Container für LVP

Für die Entsorgung der Leichtverpackungen (Kunststoff und Metall) ist es dem AWM gelungen, ab 01.01.2021 einen wesentlich höheren Leerungsrhythmus zu vereinbaren. In der neuen Systemfestlegung wurde festgelegt, dass die Kunststoffcontainer nach Bedarf, aber mindestens 2/3 der Behälter dreimal wöchentlich und 1/3 der Behälter mindestens einmal wöchentlich zu entsorgen sind. Die Ausschreibung für den Zeitraum 2021 bis 2023 läuft, so dass die für München dann zuständigen operativen Entsorgungsunternehmen zum heutigen Zeitpunkt noch nicht feststehen. Sobald das Ausschreibungsergebnis bekannt ist, wird der AWM selbstverständlich umgehend erste Gespräche mit den jeweiligen Entsorgungsfirmen führen und eine zuverlässige Entsorgung der Wertstoffinseln einfordern.

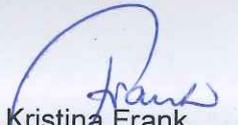
Sehr geehrte Damen und Herren, ich kann nachvollziehen, dass Sie durch die Vielzahl von Bürgerbeschwerden zu den Wertstoffinseln genauso verärgert sind wie wir. Dennoch ist es notwendig, dass das Sammelsystem für Verpackungen über Depotcontainer in München aufrecht erhalten bleibt. Dies wurde so vom Münchner Stadtrat mit dem Abfallwirtschaftskonzept 2017-2026 beschlossen. Die Glasentsorgung erfolgt im Übrigen in allen Städten Deutschlands über Wertstoffinseln, so dass an dieser Stelle keine Möglichkeit besteht, die Situation zu verändern. Durch die Erhöhung von Leerungs- und Reinigungsrythmen durch die Betreiberfirmen wird sich die Situation aber wieder verbessern.

Der AWM versucht parallel dazu, durch Aufklärung und Kampagnen, die Münchner_innen zu sensibilisieren, Abfälle weitgehend zu vermeiden. Dies ist auch im Bereich der Glasverpackungen grundsätzlich möglich. Die Verwendung von Mehrweggebinden bietet hier durchaus Möglichkeiten, den Anfall an Glas zu reduzieren.

Ich bin zuversichtlich, dass es uns gemeinsam gelingen wird, zum einen die Situation an den Wertstoffinseln zu verbessern und zum anderen, den Münchner_innen die Notwendigkeit dieses Sammelsystems zu vermitteln.

Für Ihre diesbezügliche Unterstützung bedanke ich mich bereits an dieser Stelle. Sofern Ihrerseits Interesse an einem persönlichen Austausch besteht, ist der AWM hierzu gerne bereit.

Mit besten Grüßen



Kristina Frank
Erste Werkleiterin